



Klangstärke: Jeunesse Chor Foto: Kotek

## Jeunesse-Mozart wurde stürmisch beklatscht

Von Franz Zamazal

Der „Linzer Jeunesse Chor“ entwickelte sich aus einem kleinen Ensemble zu einem leistungskräftigen Klangkörper, gerade recht für Oratorien und ähnliche große Partituren. Aus Anlass seines 30-Jahresjubiläums wurde Mozarts anspruchsvolle c-Moll-Messe, KV 427, in der Linzer Friedenskirche wirkungsvoll aufgeführt. Das Klangspektrum der Messe reicht von überwältigender Monumentalität bis hin zu einem recht persönlich innigen Ausdruck, überdies von eindringlicher Intensität bis hin zu klanglichen Explosionen.

Dirigent Wolfgang Mayrhofer führte den großen Klangkörper souverän und hat so die besondere Form und Aussagekraft der Partitur voll und ganz auf den Punkt gebracht. Die Solisten ließen keinen Wunsch offen: Elisabeth Wimmer passte mit ihrem strahlenden Sopran harmonisch zu Gerlinde Illich (2. Sopran), die mehr verinnerlichte Töne beisteuerte. Jan Petryka nutzte die eher bescheidenen Aufgaben zu seinem Vorteil. Bassist Manfred Mitterbauer machte das feine Solistenquartett vollständig.

Der Chor realisierte alle Facetten wie am Schnürchen und das auch im 8-stimmigen Satz. Das versierte „Ensemble sonare“ hat sich überdies mit den vorzüglichen Holzbläsersolisten und den Musikern mit den „alten“ Blechblasinstrumenten in allen instrumentalen Belangen bewährt. Stürmischer Beifall.

**Musica sacra:** Mozart c-Moll-Messe, Jeunesse Chor/ensemble sonare/Wolfgang Mayrhofer (Friedenskirche, 21.4.) ★★★★★